

---

Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion; ÖPNV und Verkehrssituation in den Stadtteilen Edigheim und Pfingstweide

KSD 20112144

---

### **Stellungnahme der Verwaltung**

Zum ÖPNV in den nördlichen Stadtteilen:

1. Fahrgastzahlen werden für alle Bus- und Straßenbahnlinien im Stadtgebiet in unregelmäßigen Abständen durch das Verkehrsunternehmen (rnv) manuell oder automatisiert erhoben. Das Zahlenmaterial kann bei Bedarf beim Verkehrsunternehmen angefordert werden.  
  
1a Die Haltestelle Anglerstraße sichert die im Nahverkehrsplan festgeschriebene Erschließungsqualität (300m zur Haltestelle) für den Bereich Münchbuschweg und Dammstückerweg. Eine Reduzierung oder gar Entfall der Bedienung würde die ÖPNV-Qualität für die angesprochenen Bereiche erheblich verschlechtern.
2. Omnibusbetriebe Beth ist als Tochterunternehmen der RNV mit der Erbringung der Verkehrsleistung beauftragt worden. Eine Ausschreibung bei einer Beauftragung an ein Tochterunternehmen ist nicht erforderlich.
3. Die Busse werden ganztags auf den Linien eingesetzt, sodass es sowohl Zeiten hoher als auch geringerer Nachfragen gibt. Die Dimensionierung der Busse muss sich dabei an den Spitzenzeiten orientieren. Sollten in Zeiten schwächerer Nachfrage dann kleinere Busse eingesetzt werden, müssten diese zusätzlich vorgehalten werden und wären für einen Großteil des Tages nicht im Einsatz. Ebenso wären beim Einsatz kleinerer Fahrzeuge dann die größeren Busse ungenutzt. Dies ist äußerst unwirtschaftlich. Nähere Aussagen dazu sind durch die RNV zu tätigen.
4. Die zum Einsatz kommenden Fahrzeuge von Omnibusbetriebe Beth erfüllen vollumfänglich die Qualitätsvorgaben der Stadt Ludwigshafen an die RNV bzgl. des Stadtbusverkehrs Ludwigshafen. Omnibusbetriebe Beth hat insgesamt 13 Fahrzeuge im Einsatz, von denen 9 Busse als Neufahrzeuge mit EURO4-Motoren (inklusive Rußpartikelfilter und Grüner Feinstaubplakette) seit Ende 2007 im Einsatz sind. Diese Fahrzeuge zeichnen sich aufgrund modernster Common Rail-Motorenteknik durch geringe Lärm- bzw. Schadstoffemissionen aus. Die übrigen 4 Busse erfüllen die Abgasnorm EURO 2 bzw.

Euro 3. Planmäßig werden die Ganztageswagenumläufe nur mit Neufahrzeugen bedient

5. Die Regelfahrzeuge entsprechen vollumfänglich dem neusten Stand der Technik. Erst im Jahr 2007/2008 wurde in eine moderne Fahrzeugflotte investiert. Die Omnibusse verfügen über eine Geräuschkapselung des Motors/Getriebes und serienmäßigem MAN PM---Katalysator. Die Euro 4 Motoren von MAN sind zudem mit einer gekühlten Abgasrückführung und CRTEc---Filtersystem ausgestattet.
6. Der neueste technische Stand ist derzeit die EURO-5 bzw. EEV-Norm. Diese wird bei allen Neufahrzeugen erfüllt.  
Die angesprochenen Technologien Hybrid und Brennstoffzelle befinden sich allesamt noch in der Erprobung. Es gibt noch kein Unternehmen, das mit eigenem Geld finanzierte Busflotten mit diesen Technologien im Einsatz hat. Die Fahrzeuge kosten derzeit noch ein Vielfaches gegenüber einem Diesel angetriebenem Fahrzeug.
7. Die Verspätungsanfälligkeit der Buslinien ist der Verwaltung bekannt. Gemeinsam mit der rnv wurden deshalb Maßnahmen entwickelt und auch im Ortsbeirat diskutiert, wie die Situation verbessert werden könnte. Hinsichtlich der Fahrplangestaltung sind die Umsteigebeziehungen/Anschlüsse an der Endstelle Oppau ebenso wie wirtschaftliche Überlegungen zu berücksichtigen. Aufgrund der Diskussion sollen einzelne Maßnahmen (Änderung der Parkierungsanordnung, Halteverbote), umgesetzt werden, um potentielle Behinderungen für den Busbetrieb zu minimieren. Noch zu diskutieren sind eventuell Änderungen des Linienweges.
8. Es besteht ein Konzept zur Verlängerung der Stadtbahnlinie 7 bis in die Pflingstweide, welches jedoch aus finanziellen Gründen derzeit nicht umsetzbar ist. Eine Stadtbahnbindung nach Frankenthal ist dabei nicht vorgesehen. Die Verbindung Oppau/Edigheim nach Frankenthal erfolgt über Busbedienung.
9. Die Fahrzeit zwischen Oppau Endstelle und Londoner Ring beträgt 13 Minuten, nicht wie in der Anfrage dargestellt 7 Minuten.  
Für die Errichtung der Fahrertoilette wurde ein Bauantrag gestellt, dem am 10.06.2010 zugestimmt wurde. Die Kosten für die Errichtung der Toilette lagen bei 40 T€. Die Fahrertoilette ist nach Geschlechtern getrennt, sodass 2 Räume vorhanden sind.  
Fahrplanbedingt haben die Busse der Linie 87 nur an dieser Endstelle eine Aufenthaltszeit, die einen Toilettengang ermöglicht. An der Endstelle Oppau wird bei der Linie 87 keine Standzeit verbracht.

Zur Verkehrssituation in Edigheim:

1. Derzeit bestehen keine Pläne für eine Überarbeitung, da die Verkehrssituation aufgrund der gemachten Beobachtungen insgesamt als verkehrssicher und vertretbar einzustufen ist. Abgesehen von wie vielerorts zu beobachtenden Fehlverhalten einzelner Verkehrsteilnehmer sind derzeit keine Probleme grund-

sätzlicher Natur erkennbar, die eine Neukonzeption mit allen damit verbundenen Konsequenzen rechtfertigen würde.

2. Für Edigheim besteht bereits ein Verkehrskonzept, das u.a. eine flächenhafte Verkehrsberuhigung (Tempo 30-Zonen sowie verkehrsberuhigte Bereiche) beinhaltet. Es existieren zudem der abgestimmte Gesamtverkehrs- und Nahverkehrsplan, die u.a. auch relevante Aussagen zu Edigheim beinhalten. Darüber hinaus fanden in den letzten Monaten Gespräche mit den Anwohnern vor Ort statt, um einzelne Problempunkte zu diskutieren und im Detail die eine oder andere Verbesserungen der Situation zu erreichen.
3. Die Empfehlung des Ortsbeirates ist der Verwaltung bekannt. Vor einer Umsetzung sind jedoch noch weitere Rahmenbedingungen wie z.B. die Länge des geschwindigkeitsreduzierten Abschnitts sowie z.B. die Auswirkungen auf die Pünktlichkeit der Buslinien zu bewerten.
4. Das städtische Radverkehrskonzeptes befasst sich auch mit dem Stadtteil Edigheim. Daher ist grundsätzlich kein neues Radverkehrskonzept erforderlich. Unabhängig davon ist es Daueraufgabe der Verwaltung, die Situation für die Radfahrer, oftmals auch nur im Detail, unter Berücksichtigung der gültigen StVO-Regelungen zu optimieren.
5. Im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Verbesserung der Pünktlichkeit im Busverkehr wurde auch der Vorschlag von Einbahnstraßen von der Verwaltung bereits unterbreitet. Diese Vorschläge fanden dabei sowohl im Ortsbeirat als auch bei den Anwohnergesprächen mehrheitlich keine Zustimmung.